

Bürgerversammlung
4 Nov. 1997

Kreis

RHEIN MAIN PRESSE

42 - 2. - 12 - 1997.

Seite 19

Bald Bewohner auf „Kisselwörth“?

Bürgerversammlung: Im Januar zieht Verwaltung in renoviertes Rathaus / Ausbau der L 434



Nackenheims „Skyline“ dominieren derzeit Baukräne: Die ersten Häuser im „Sprunk II“ sind bewohnt. Bild: Torsten Zimmermann

m. NACKENHEIM - Zu aktuellen Themen der Gemeinde nahm Bürgermeister Bardo Kraus in der jüngsten Bürgerversammlung in der Carl-Zuckmayer-Grundschule Stellung.

Mit elf Baukränen, so Kraus, besitze Nackenheim im Neubaugebiet „Sprunk II“ eine „vorübergehenden Skyline“. Die ersten Häuser seien dort bereits bewohnt. Die Straßen „Am Sprunk“, Frankenstraße, Römer- und Keltenstraße hätten einen provisorischen Straßenbelag erhalten. Die Pflasterdecke werde erst in einigen Jahren aufgetragen. Das Bebauungsplanverfahren für das danebenliegende kleine Areal sei ebenfalls in Angriff genommen worden. Dort entstünden nochmals zwölf Bauplätze in Einzelhausbebauung.

Die Verwaltung zieht bald in das renovierte Rathaus am Carl-Zuckmayer-Platz ein. Offizielle Wiedereröffnung ist am Sonntag, 4. Januar, 11 Uhr mit kirchlicher Segnung. Danach steht das Gebäude zur Besichtigung offen. Das Ortsmuseum öffnet von 12 bis 17 Uhr, um 14 Uhr findet ein historischer Rundgang statt.

Das gemeindeeigene Haus auf der Insel „Kisselwörth“ stand fast vier Jahre leer. Damit das Gebäude erhalten bleibt, wurden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Da eine Regelung der Abwasserfrage in Sicht ist, besteht die Hoffnung,

daß das Haus bald wieder bewohnt werden kann. Gegen den Bescheid der Bezirksregierung, mit dem der Betrieb einer Fähre in den Sommermonaten abgelehnt wurde, hat die Gemeinde Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht und einen Anwalt eingeschaltet.

Die Verlegung des Bahnhaltdepotpunktes vom südlichen Ende von Nackenheim in den Bereich zwischen Bellenäckern und Gartenfeld werden weiter vorangetrieben. Zum weiteren Straßenausbau erläuterte Kraus, im kommenden Frühjahr werde mit dem Ausbau der L 434 in der Langgasse und der Lörzweiler Straße sowie der Hohl bis zur Einmündung der Pfarrer-Denner-Straße begonnen. Fraglich bleibe, ob der Carl-Zuckmayer-Platz sowie die Weinbergstraße noch 1998 in Angriff genommen werden können, weil durch den Ausbau der beiden Straßen der Verkehr durch die Weinbergstraße fließe.

Nach den Kanalbauarbeiten erhalte auch die Karl-Abtstraße eine neue Fahrbahn. Den Ausbau des Schifferweges sowie der Straße „Im Winkel“ sei vom Rat beschlossen worden. Allerdings werde damit erst in drei Jahren gerechnet. Wegen der schadhafte neuen Straßenbeläge in der Fischergasse sowie in der Bahnhofstraße werde man mit einem Anwaltes rechtliche Schritte zur Wahrung der Schadensansprüche einleiten.